

2015

Fahrtarif:

Jahreskarte: 610.- € ohne Fahrer

Laufzeit: 2015/16 18 Monate

Fußgänger incl. Fahrrad, Erstwohnsitz auf dem Priwall, kostenlos.

Fährbeförderungen im Jahr 2015

Personen	PKW	Nutzfahrzeug	Zweiräder
2 050 000	808 000	11 000	129 000

Fährpreise Stadtverkehr

Es gab ein Gespräch mit Hrn. Nibbe, Hrn. Pluschkell und Vertretern der Gemeinschaft der Priwallbewohner in Lübeck. Einen Großkundenrabatt für die Priwaller wird es nicht geben. In einer Befragung durch den Verein auf dem Priwall hatten sich ca. 85% der Befragten für die Gewährung eines Großkundenrabattes ausgesprochen. Die Wirtschaftlichkeit für den Stadtverkehr ist bei einem Großkundenrabatt nicht gegeben, es können nicht so viele neue Kunden generiert werden. Es soll ein neues Fährgeldmodell geben, kurz dargestellt: Wer viel fährt zahlt mehr max. Preis für eine Jahreskarte, wer weniger fährt zahlt entsprechend weniger und ist nicht gezwungen eine Jahreskarte zu kaufen.

Das Abkassieren soll durch die Einführung von Transponder für Fußgänger erleichtert werden, KFZ sollen abkassiert werden wie bei der Durchfahrt Maut-Tunnel Lübeck Überlegungen dass der Verein als Großkunde auftritt um so einen Großkunden-rabatt zu erhalten scheitern an Organisationsfrage/finanzielle Vorlagen durch den Verein.
Erdmann

03. April

Baumaßnahmen am Fähranleger

Wer mit der Norderfähre (»Fußgängerfähre«) zum Priwall übersetzen möchte, muss seit Freitag (03.04.2015) fünfzig Meter weiter gehen. Der Steg wird überholt.



Der Fähranleger wird umgebaut. Fotos: T

Vollständiger Artikel unter Archiv TA abrufbar

Die Fähranleger der Norderfähre auf der Travemünder und der Priwallseite werden erneuert, sie sind barrierefrei gestaltet.

13.08.

Unfreiwilliges Trockendock

Auslieferung der »Priwall VI« verzögert sich wegen Ebbe in der Elbe

Die »neue barrierefreie Personenfähre« steht auf dem Streckenplan der Travemünder SPD, die Anfang September per Radtour Travemündes Zukunftsprojekte ansteuern möchte. Wahrscheinlich müssen die Teilnehmer mit der barrierefreien Steganlage vorlieb nehmen, denn die Auslieferung der neuen Norderfähre verzögert sich.



Die liebgewonnene, allerdings nicht mehr zeitgemäße »Priwall V« wird noch etwas länger als geplant Passagiere von der Halbinsel Priwall zur Travemünder Stadtseite übersetzen. Foto: **KEV/ARCHIV TA**

Dabei ist die neue barrierefreie »Priwall VI« längst fertig. Allerdings kann sie nicht ausgeliefert werden, weil in der Elbe Ebbe herrscht. Zuerst berichtete die Zeitung »Volksstimme« am 10. August 2015 darüber. Die »Priwall VI« hätte einen Tiefgang von 1,60 Metern, berichtete die Zeitung. Aktuell liege der gemessene Pegel bei 1,20 Metern. »Das ist das erste Mal seit 25 Jahren, dass wir ein fertiges Schiff nicht ins Wasser lassen konnten«, zitiert die Volksstimme Hermann Barthel von der gleichnamigen Werft in Derben bei Magdeburg.

Nach TA-Informationen kann der bereits angedachte Termin für die Schiffstaufe am 01. September 2015 nun nicht gehalten werden. Das Schiff wird voraussichtlich erst im vierten Quartal nach Travemünde überführt. Bis die »Priwall VI« ausgerüstet und das Personal geschult ist, braucht es auch ein wenig Zeit, so dass die neue Norderfähre voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 getauft werden und ihre Arbeit aufnehmen kann. **TA**

17.09

Die neue Priwallpersonen fähre, auch Norderfähre oder Priwallfähre genannt, ist am Donnerstag gegen 18 Uhr in Travemünde eingetroffen. In den kommenden Tagen wird die Abnahme durch den Stadtverkehr erfolgen.

Travemünde 21.09.2015

Personenfähre Priwall VI: erste Fahrten im Revier

Wer am heutigen Montagmorgen auf der Travepromenade längs ging, hat sie vielleicht schon beobachten können. Noch tut die kleinere Norderfähre, die Priwall IV, ihren planmäßigen Dienst bis zum nahestehenden Ende der Saison. Doch zwischendurch war da ein neues Schiff. Fuhr die kleinere Priwall IV auf die andere Seite und machte den Anleger frei, schipperte schon die deutlich größere Nachfolgerin Priwall VI heran und testete das Anlegen. An sich für ein Schiff nichts Besonderes, auch wenn es neu ist. Doch hier liegen die Dinge etwas anders.





Die Anleger waren verlängert worden und nun gilt es, die Priwall VI beim Anlegen so zu positionieren, dass die hydraulische Einstiegsklappe für Rollstuhlfahrer, für die Kinderwagen und die Fahrräder genau zwischen die Dalben passt. Und das bei jeder Strömung, jedem Wasserstand und jedem Wind. Das muss auch noch stimmen oder es muss nachjustiert werden können, wenn als sich Folge einer Vorbeifahrt einer großen Ostseefähre in kürzester Zeit zusätzlich der Wasserstand ändert und auch die Strömung. Das ist zwar keine Hexerei, aber es muss eben alles durchgespielt werden. Gegebenenfalls sind noch kleinere Feinabstimmungen nötig.



Und alle 16 Fährführer der Priwallfähren müssen auch mit der neuen Priwall VI später fahren können. Sie müssen mit der neuen Technik in allen diesen sehr unterschiedlichen Situationen nicht nur geschult und vertraut sein, sondern auch

routiniert umgehen können. Das ist sehr wichtig besonders bei viel Verkehr auf der Trave. Die Travemünder Woche lässt grüßen! Denn der Schiffsverkehr auf der Trave hat vor der Fähre Vorfahrt und manchmal ist viel Geschicklichkeit und auch Augenmaß notwendig, in einer Lücke auf die andere Seite zu kommen.



Denn Sicherheit steht bei den Fährbetrieben ganz oben. Losgehen wird es in der neuen Saison 2016. Bis dahin ist noch genügend Zeit. Auf die Taufe der neuen Priwallfähre nächstes Jahr dürfen wir uns schon jetzt freuen und für die Verabschiedung der guten alten Priwall IV sollten wir ein kleines Taschentuch bereithalten. Für die einen zum Winken, für die anderen der Kullertränen wegen! Ihre Fans hoffen natürlich, dass sie als Reserveschiff erhalten bleibt. Ihr »Gnadenbrot« hat sie schon längst verdient. **KEV**

Fotos Karl Erhard Vögele



30.10.

Am Samstag, den 31. Oktober und Sonntag, den 01. November beschließt die »Priwall V« an der Nordermole die Sommersaison für die Fährverbindung zum Priwall. Das 50 Jahre alte Schiff geht damit in den wohlverdienten Ruhestand



Letzte Chance auf eine reguläre Fahrt mit der alten Norderfähre. Foto: **ARCHIV** Fußgänger haben an den beiden Tagen noch einmal die Möglichkeit, in der Zeit von 10 bis 18 Uhr mit der Barkasse überzusetzen. Im nächsten Jahr startet die neue Saison mit dem modernen Fährschiff »Priwall VI«. Den Auftakt bildet die Schiffstaupe am 18.

März 2016. Dann haben auch Liebhaber des alten Fährschiffes noch einmal die Gelegenheit, von der »Priwall IV« Abschied zu nehmen. **PM**

02.11.

Tschüss Priwall – Tschüss Travemünde

Der einsame Abschied der Priwall IV nach 50 Jahren

Die Blaue Stunde war schon zur schwarzen Nacht geworden, als die Personenfähre Priwall IV gegen halb sechs Uhr am Festland-Anleger auf der Travemünder Seite noch am Festmachertampen leise vor sich hin tuckerte. Das Ablegen zum Priwall verzögerte sich, weil eine vorfahrtsberechtigte Ostsee-Fähre einlief. Dann aber ging es zügig rüber.



So kannten Gäste und Einheimische die Priwall IV.

Denn von dort aus muss die Priwall IV noch einmal auf die Travemünder Seite wie es auf dem kleinen Zettel im Fenster des Fahrstandes steht »Letzte Abfahrt ab Priwallanleger 17:50 Uhr«. Das ist in der Spätsaison die letzte Möglichkeit nach Travemünde zu kommen. Schiffsführer Frank Lender, seit 1992 bei den Fährbetrieben, muss vor der letzten Fahrt noch die Bedienfläche der Fahrkartenautomaten mit einer Metallhaube verschliessen und das Licht der Laternen an der Anlegestelle abschalten.



Einer der vielen Schiffsführer, welche die kleine Fähre sehr gerne fahren. Stephan Krull hat gerade vom Priwall-Anleger abgelegt und bringt seine Passagiere zum »Festland«, wie die Travemünder Seite häufig genannt wird.



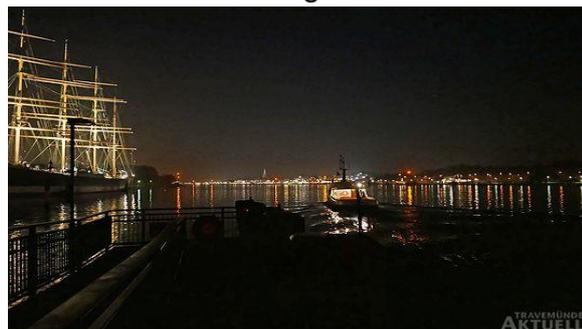
Die letzte Fahrt zum Priwall-Anleger nach 50 Jahren Fahrzeit.

In der Tat: der Letzte macht das Licht aus. Schiffsführer Frank Lender war am Sonntag, dem 1. November 2015 nicht nur der Letzte dieser Schicht, er war nicht nur der Letzte der letzten Schicht am Ende einer Saison. Nein, er war, was es nur einmal im Leben dieser kleinen Fähre gibt der letzte Schiffsführer überhaupt, der am Ende des offiziellen Dienstes einer Fähre nach 50 Jahren diese auf ihrer letzten Reise in den Ruhestand fahren durfte.



1965 wurde die Barkasse Priwall IV per Stapelhub auf der Travewerft Rudolf Harmstorf auf der Teerhofsinsel in Lübeck ins Wasser gelassen. Entwurf und Konstruktion stammen von Wolfgang Höper, dem damaligen Leiter des Betriebes. Fritz Sperling war damals am Bau der Priwall IV beteiligt. Er hat das Bild vom Stapelhub selbst aufgenommen. Foto Fritz Sperling.

»Ein wenig geht es einem schon nahe« meinte er kurz und bündig. Viele Worte sind seine Sache nicht. Automaten dicht, Licht aus und dann ließ er die Schraube kurz achter aus laufen, löste den Festmachertampen und hängte ihn am Dalben ein. Maschine voraus, Ruder Steuerbord legen und nochmal rüber zur letzten Fahrt an den Travemünder Anleger. Fahrgäste gab es keine mehr. Die Anleger menschenleer.



Schraube kurz achteraus, Zug aus dem Festmachertampen nehmen und auf den Dalben hängen: Schiffsführer Frank Lender legt ab zur letzten Fahrt in den Fischereihafen.

Auch dort die Fahrkartenautomaten dicht machen, Laternen aus, ablegen und über Steuerbord weit auslandend nochmal ein Stück Richtung dunklen Priwall. Ein kurzes »Tschüss« rief er zum Anleger durch das kleine Fenster im Fahrstand. Die Priwall IV nahm volle Fahrt auf, fuhr an der Passat vorbei rüber auf die rechte Seite des Fahrwassers und ab ging es nach Hause.

Noch einmal an der Passat vorbei schippert die jüngste Ruheständlerin in ihren verdienten »Lebensabend«. Im nächsten Frühjahr können ihre Fans noch einmal Abschied nehmen. Sie hoffen darauf, dass sie der Küste möglichst lange als Ersatzfähre erhalten bleibt.

Lange noch konnte man die Hecklaterne des jüngsten maritimen Ruheständlers sehen und das typische Tuckern seiner kleinen Maschine hören. Es wurde immer leiser und die kleine Priwall IV verschwand hinter der Huck, dort wo immer die Angler stehen just

an der Ecke, wo die Kanuten auf dem Priwall ihren Stützpunkt haben. Damit schienen völlig unspektakulär 50 Jahre Fährdienst der kleinen Personenfähre endgültig zu Ende zu sein, auch wenn im nächsten Jahr ihre Fans noch einmal von ihr Abschied nehmen können. Doch eine letzte Reise gibt's dann nicht mehr. Sie gibt es nur einmal: sie war am 1. November 2015 um 17:50 Uhr ab Priwall. Die Nacht war ruhig und leise war alles geworden, doch als drei lange Töne vom Horn der Autofähre zu hören waren, und die Priwall IV drei langen Tönen zurück tutete und von beiden noch einmal ein kurzer Ton den letzten maritimen Gruß bestätigte, ja, dann war wirklich diese schöne Zeit zu Ende. Tschüss Priwall IV, und denn mal bis zum nächsten Frühjahr. Dann wird sie dabei sein, wenn die »Neue«, die Priwall VI in ihrem Fahrwasser schippern und ihren Fährdienst aufnehmen wird. **KEV**